

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Titel:	Multimedia system unit
Veröffentlichungsnr. (Sek.)	DE4317388
Veröffentlichungsdatum :	1994-12-08
Erfinder :	SCHNEIDER KLAUS (DE)
Anmelder :	SCHNEIDER KLAUS (DE)
Aktenzeichen: (EPIDOS-INPADOC-normiert)	DE19934317388 19930525
Prioritätsaktenzeichen: (EPIDOS-INPADOC-normiert)	DE19934317388 19930525
Klassifikationssymbol (IPC) :	H04B7/00 ; H04M11/00 ; H04H7/00 ; H04N1/00 ; H04N5/44 ; H04N5/76 ; H04N7/14 ; H04N7/18 ; H04N7/20
Veröffentlichungsnummer :	© <u>DE4317388</u>
Korrespondierende Patentschriften	

Bibliographische Daten

The invention relates to a multimedia system unit, comprising a plurality of elements which are independent or dependent, i.e. integrated into a different element, such as a television and/or a video recorder and/or a video camera and/or a music reproduction system (in particular a record player and/or a tape recorder and/or a compact disc player), a computer and/or a printer and/or a telephone, in particular a videophone, and/or a fax machine and/or a satellite receiving system and/or a radiopaging transmitter and/or receiver, the individual elements having a transmitter and/or a receiver, every other element being able to be called from every individual element in a system unit individually or in a wireless manner in a conference circuit.

THIS PAGE BLANK (USPTO)



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 43 17 388 A 1**

⑳ Aktenzeichen: P 43 17 388.8
㉔ Anmeldetag: 25. 5. 93
㉕ Offenlegungstag: 8. 12. 94

⑤ Int. Cl. 5: ^{B15}
H 04 B 7/00
H 04 M 11/00
H 04 H 7/00
H 04 N 1/00
H 04 N 5/44 ^L
H 04 N 5/76
H 04 N 7/14
H 04 N 7/18
H 04 N 7/20

DE 43 17 388 A 1

㉚ Anmelder:
Schneider, Klaus, 82538 Geretsried, DE

㉛ Vertreter:
Gravenreuth Frhr. von, G., Dipl.-Ing.(FH), 8000
München; Syndikus, B., Rechtsanwälte, 80336
München

㉜ Erfinder:
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

㉞ Multimedia-Systemeinheit

㉞ Die Erfindung betrifft eine Multimedia Systemeinheit, bestehend aus mehreren selbständigen oder unselbständigen, d. h. in einem anderen Element integrierten Elementen wie einem Fernseher und/oder einem Videorekorder und/oder einer Videokamera und/oder einer Anlage zur Musikwiedergabe (insbesondere einem Plattenspieler und/oder einem Tonband und/oder einem Compactdiscplayer), einem Computer und/oder einem Drucker und/oder einem Telefon, insbesondere eines Bildtelefons und/oder eines Telefax und/oder einer Satellitenempfangsanlage und/oder einem City-Ruf-Sender und/oder -Empfänger, wobei die einzelnen Elemente einen Sender und/oder einen Empfänger besitzen, wobei von jedem einzelnen Element aus jedes andere Element in einer Systemeinheit einzeln oder in einer Konferenzschaltung drahtlos angesprochen werden kann.

DE 43 17 388 A 1

Die Erfindung betrifft eine Multimedia-Systemeinheit gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Unter Multimedia-Anlagen versteht man Vorrichtungen, bei denen ansonsten getrennte, bekannte Kommunikations- und Unterhaltungseinrichtungen wie Fernsehen, Radio, Video, Computer, Telefon, Telefax u. ä. in einer Einheit miteinander verbunden sind.

So ist es beispielsweise bekannt, daß es für Computernachrüstsätze in Form von Steckkarten (Leiterplatten) gibt, die geeignet und bestimmt sind aus einem Computer eine Hi-Fi-Anlage zu machen (Soundkarten).

Auch ist bekannt, daß es für Computernachrüstsätze in Form von Steckkarten (Leiterplatten) gibt, die geeignet und bestimmt sind aus einem Computer ein Fernsehgerät zu machen (und diese Bilder digital auf Datenträger oder analog bzw. digital auf Magnetbänder, insbesondere VHS-Bänder abzuspeichern. Bekannt ist es ferner mit entsprechenden Vorrichtung (Genlocks) Videosignale, welche als analoge Bildsignale von Videokameras oder Videorekorder kommen, in digitale Signale umzuwandeln, durch einen Computer beispielsweise hinsichtlich ihrer Farben zu bearbeiten und anschließend wieder auf ein normales VHS-Videoband oder digital auf einen Datenträger als Lauf- oder Standbilder abzuspeichern. Standbilder können dann über einen Drucker, vorzugsweise einen Farblaserdrucker ausgegeben werden.

Des weiteren ist bekannt Computer mit Steckkarten für Telexund/oder Telefaxgeräte auszustatten, so daß ein mit einer Textverarbeitung erstellter Text unmittelbar als Telex oder Telefax versandt werden kann. Ähnliche und kombinierte Steckkarten gibt es für Computer auch bezüglich Bildschirmtext, d. h. hierüber besteht die Möglichkeit vom Computer aus mit anderen Kommunikationseinrichtungen wie City-Ruf und Telex Verbindung aufzunehmen.

Auch ist es bekannt Fernsehsignale nicht nur über erdbezogene Sendeanlagen, sondern auch über Satelliten zu empfangen. Selbiges gilt auch für den Rundfunkempfang.

Allein die Aufzählung der vorgenannten Gerätschaften zeigt, daß eine Vielzahl von Elementen vorhanden sind, die entweder in eine große zentrale Einheit (im Regelfall fest) eingebaut oder miteinander verkabelt werden müssen. Es liegt auf der Hand, daß derartige Verkabelungen sehr aufwendig sind, bzw. eine entsprechende Zentraleinheit relativ groß wird.

Bezüglich der praktischen Anwendung wird jedoch üblicherweise nur jeweils ein oder wenige Elemente benötigt.

Des weiteren entsteht häufig das Problem, daß das fragliche Element dort benötigt wird, wo es gerade nicht steht, d. h. es muß u. U. die große Zentraleinheit verlagert werden oder die Verkabelung entsprechend gestaltet werden.

Wohl sind schnurlose Telefon bekannt; auch ist ein Notebook bekannt, der ein eingebautes Funkmodem besitzt. Es ist jedoch nicht möglich zwischen den verschiedenen Geräten nach freier Wahl eine nicht verkabelte Verbindung herzustellen. Auch ist es nicht möglich von einem Element aus ohne entsprechende Verzweigungsverkabelungen Verbindungen zu mehreren anderen Elementen herzustellen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde dieses Problem zu lösen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch den

kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 gelöst.

Der Vorteil der vorliegenden Erfindung besteht u. a. darin, daß sämtliche Geräte miteinander kommunizieren können, ohne daß Kabelverbindungen erforderlich sind. So kann beispielsweise ein von einem Videorecorder oder einem Fernsehsatelliten kommendes Video(stand-)bild ausgedruckt werden, eine Musikkundfunksendung empfangen und auf der Festplatte des Computers digital gespeichert werden u. ä. Auch ist das System für optische- und/oder akustische (Raum-) Überwachungen geeignet. Währenddem die Eltern beispielsweise eine Fernsehsendung ansehen, kann kurzzeitig auf einen Tonempfang aus dem Kinderzimmer umgeschaltet werden und, sofern das Kind schreit, das von der dort installierten Videokamera kommende Bild auf dem Fernsehschirm übertragen werden. Ähnliche Anwendungsmöglichkeiten ergeben sich auch in der Industrie.

Weitere Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten Erfindungen sind dem nachführenden Ausführungsbeispiel in Verbindung mit der Zeichnung zu entnehmen.

Die einzige Figur zeigt mehrere Systemeinheiten, nämlich eine Videorekorder 1 mit einem Sender und Empfänger 1a, ein Fernsehgerät 2 mit einem Sender und Empfänger 2a, einen Satelliten-Receiver 3 mit einem Sender und Empfänger 3a, eine Anlage zur Ton-, insbesondere zur Musikwiedergabe 4 mit einem Sender und Empfänger 4a, eine Chip/Video-Kamera 5 mit einem Sender und Empfänger 5a, einen Computer 6 mit einem Sender und Empfänger 6a, ein Telefon 7 mit einem Sender und Empfänger 7a und einen Drucker 8.

Es liegt auf der Hand, daß einzelne Komponenten von Systemeinheiten, bzw. einzelne Systemeinheiten auch integriert sein können. So kann beispielsweise der Drucker 8 zugleich die Funktion eines Telefaxgerätes übernehmen. Auch ist es möglich, daß im Telefon 7 in bekannter Weise das Telefaxgerät integriert ist. Sofern im Computer 6 eine Fernsehkarte enthalten ist, kann das Fernsehgerät 2 entfallen. Wenn im Computer 6 eine Soundkarte enthalten ist, kann das Element zur Ton- und Musikwiedergabe 4 entfallen etc.

Es liegt auf der Hand, daß innerhalb eines Systems die einzelnen vorgenannten Elemente mehrfach vorhanden sein können, so ist es beispielsweise möglich, daß ein Videorekorder 1 über seinen Sender 1a an einen weiteren Videorekorder (nicht dargestellt) mit einem Empfänger Übertragung vornimmt; daß mehrerer (Bild-)Telefon sich in einem System befinden etc. Selbstverständlich ist es möglich, daß in sämtlichen sogenannten Elementen die üblichen technischen Möglichkeiten enthalten sind, so kann beispielsweise die HiFi-Anlage 4 ein Kassettendeck und/oder ein CD-Laufwerk und/oder einen Plattenspieler und/oder einen Radioempfangsteil besitzen. Denkbar ist auch, daß das als Videorekorder 1 bezeichnete Element zur Wiedergabe von Bildplatten geeignet ist.

Ebenso kann auch der Computer sämtliche geeignete Elemente wie: Grafikkarten, insbesondere Hochleistungsgrafikkarte, Faxkarte, Soundkarte, Fernsehkarte oder dergleichen aufweisen.

Patentansprüche

1. Multimedia Systemeinheit bestehend aus mehreren selbständigen oder unselbständigen, d. h. in einem anderen Element integrierten Elementen wie einem Fernseher (2) und/ oder einem Videorecorder (1) und/oder einer Videokamera (5) und/oder einer Anlage zur Musikwiedergabe (4) (insbeson-

dere einem Plattenspieler und/oder einem Tonband und/oder einem Compactdiscplayer) einem Computer (6) und/oder einen Drucker (8) und/oder einem Telefon (7), insbesondere eines Bildtelefons und/oder eines Telefax und/oder einer Satellitenempfangsanlage und/oder einem City-Ruf-Sender und/oder -Empfänger, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Elemente einen Sender und/oder einen Empfänger besitzen, wobei von jedem einzelnen Element aus, jedes andere Element in einer Systemeinheit einzeln oder in einer Konferenzschaltung drahtlos angesprochen werden kann.

2. Multimedia Systemeinheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Element mehrfach vorhanden ist.

3. Multimedia Systemeinheit nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Computer (6) eine Hochleistungsgrafikkarte und/oder eine Faxkarte und/oder eine Soundkarte und/oder eine Fernshekkarte aufweist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen.

